

Zürich, 15.10.2018

Nationale Sensibilisierungskampagne

Für eine litteringfreie Wandersaison: IGSU-Botschafter in Braunwald

Die Wandersaison zieht wieder vermehrt Touristen und Einheimische in die Berge. Doch wo gewandert wird, wird auch gelittert. Damit die Wanderlaune nicht von herumliegendem Abfall verdorben wird, besuchten die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) am vergangenen Samstag Braunwald und ermunterten Bergsportler, Touristen und Einheimische zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle.

Nachdem während den Sommermonaten vor allem Grossstädte unter Littering zu leiden hatten, verstärkt sich das Problem im Herbst jeweils auch in die Bergregionen. Beim Wandern und Picknicken bleiben häufig Essens- und Getränkeverpackungen im Wald und am Bergsee liegen, Zigarettenstummel werden weggeschnippt und ausrangierte Wanderkarten falsch entsorgt. Deshalb zogen die IGSU-Botschafter-Teams am vergangenen Samstag durch Braunwald. Fridolin Hösli, Geschäftsführer Braunwald-Klausenpass Tourismus, zieht eine positive Bilanz: «Braunwald steht für einen naturnahen Tourismus. Dementsprechend sind der Schutz und das Sorgetragen zu unserer Umwelt wichtige Elemente in unserem täglichen Handeln und Denken. Dank dem Einsatz der IGSU gelingt es uns, unsere Gäste auf diese Anliegen zu sensibilisieren. Dafür sind wir der IGSU sehr dankbar.» IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer setzt seit elf Jahren auf die IGSU-Botschafter: «Dank ihrer schweizweiten Präsenz und ihrem Charme erreichen sie Jung und Alt, Touristen und Einheimische, Fussgänger und Autofahrende.»

Sensibilisierung in Städten, Gemeinden und an Schulen

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen. Von Ascona über Sion und Neuchâtel bis nach St.Gallen informieren sie über Littering und Recycling und sprechen Spaziergängerinnen und Parkbesucher direkt an, um diese zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle zu ermuntern. In den Herbst- und Wintermonaten konzentrieren sie sich vorwiegend auf Bergregionen. Die IGSU-Botschafter sind auch an Schulen aktiv und erklären Schülerinnen und Schülern den korrekten Umgang mit Abfällen und den verschiedenen Wertstoffen. Dabei kommen interaktive Unterlagen zum Einsatz, die bei der IGSU kostenlos angefordert werden können.

Vom Clean-Up-Day bis zum No-Littering-Label

Neben den Botschafter-Einsätzen und Schulworkshops organisiert die IGSU weitere Massnahmen gegen Littering. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Organisation Kommunale Infrastruktur OKI und der Stiftung Pusch führt die IGSU auch den nationalen Clean-Up-Day durch, der nächstes Jahr am 13. und 14. September 2019 stattfindet. Ausserdem berät die IGSU Gemeinden und Schulen, betreibt eine Online-Toolbox mit Hilfsmitteln zur Lösung von Littering-Problemen und vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich aktiv gegen Littering engagieren.

Die IGSU-Botschafter sind in allen Landesteilen anzutreffen:

<http://igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2018/>

Medienkontakt

- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78
- Fridolin Hösli, Geschäftsführer Braunwald-Klausenpass Tourismus AG, Telefon 055 653 65 65

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99
info@igsu.ch, www.igsu.ch

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.